

Der Arbeitsmarkt im Januar 2024

Pressemitteilung Nr. 12/24

Sperrfrist: 31. Januar 2024 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Der Winter prägt den Arbeitsmarkt – Arbeitslosigkeit steigt an; ‚Job-Turbo‘ gestartet; Nachfrage stabil - Insgesamt eine robuste Entwicklung“



	Januar 2024	Dezember 2023	Januar 2023
Arbeitslosenzahl	3.006	2.915	2.869
Arbeitslosenquote	4,5	4,3	4,3

DATENLAGE:

- Im Januar wurden 101 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 11 oder 9,8 Prozent weniger als im Dezember und 5 oder 5,2 Prozent mehr als im Januar 2023.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgänge gegenüber dem Vorjahr: bei den Älteren Arbeitslosen(-25 oder -2,1%) und bei den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-22 oder -12,2%); hingegen Anstiege bei den Männern (+49 oder 3,2%), bei den Frauen (+88 oder 6,6 %), den jüngeren Arbeitslosen (+28 oder 11%), den Langzeitarbeitslosen (+72 oder 8,8) und den ausländischen Arbeitslosen (+115 oder 7,9%) – jeweils gegenüber Januar 2023

Im gesamten **Kreisgebiet Plön** wurden am Monatsende 3.006 Arbeitslose gezählt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg die Arbeitslosigkeit um 137 oder 4,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote betrug im Januar 4,5% (Vorjahresmonat 4,3%).

Im Kreis Plön gab es 1.167 SGB III-Kunden (+8 oder 0,7 % im Vergleich zum Vorjahresmonat). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 1.839 SGB II-Kunden (+129 oder +7,5 Prozent im Vergleich zu Januar 2023) betreut. 61,2 Prozent aller arbeitslosen Menschen gehörten zum Jobcenter Kreis Plön.

ANALYSE- Angebotsseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Im aktuellen Monat ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen. Im Vergleich zum Januar 2023 legte sie um 137 oder 4,8 Prozent zu. Gegenüber dem Vormonat Dezember stieg die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis um 91. Das entspricht einem Plus von 3,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote liegt im Kreis Plön aktuell bei 4,5 Prozent und damit 0,2 Prozentpunkte über dem Wert von Januar 2023. Der Kreis Plön hat

damit aktuell die zweitniedrigste Arbeitslosenquote aller Kreise in Schleswig-Holstein nach dem Kreis Stormarn (Arbeitslosenquote von 4,2 Prozent).

„Der Winter prägt den Arbeitsmarkt im Kreis Plön im aktuellen Monat. So ist die Zahl der arbeitslosen Menschen saisonbedingt um 91 oder 3,1 Prozent gegenüber Dezember gestiegen. Im langfristigen Vergleich bewegt sich dieser Anstieg zum Jahreswechsel in einem moderaten Bereich. So war in vielen der vergangenen Jahre ein deutlich höherer Anstieg zum Januar hin zu verzeichnen. Das ist sicherlich ein Zeichen von Robustheit des lokalen Arbeitsmarktes“, so Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, in einer ersten Analyse der ‚Plöner‘ Zahlen. „Saisonale Entlassungen in Außenberufen und im Tourismussektor wurden möglicherweise schon in den vergangenen Monaten ausgesprochen, befristete Verträge enden in der Regel mit dem Quartal, so dass sich diese Effekte im Januar weniger auf dem Arbeitsmarkt ausgewirkt haben dürften. In vielen Fällen dürften aufgrund des Arbeitskräftemangels auch Menschen in Saisonbetrieben durchbeschäftigt worden sein. Betriebe halten trotz Risikofaktoren wie Lieferengpässen und globaler Krisenherde ihre Belegschaft.“

„Auf der anderen Seite ist allerdings festzustellen“, fährt der Agentur-Chef fort, „dass die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön erstmals seit März 2021 wieder die 3.000er-Marke übersteigt. Aktuell haben wir eine Zahl von 3.006 arbeitslosen Frauen und Männern im Kreis zu verzeichnen. Ein wenig Hoffnung macht aber ein Blick auf die Bewegungszahlen am Arbeitsmarkt. Immerhin haben seit Jahresbeginn 100 Menschen im Kreis Plön mehr als im Vorjahr die Arbeitslosigkeit verlassen.“

Unverändert stellt die Gruppe der ausländischen Arbeitslosen den größten Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr.

„In der Personengruppe der arbeitslosen Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit haben wir es mit einem überproportionalen Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber Januar 2023 zu tun“, stellt Hans-Martin Rump fest. „Es handelt sich um einen Zuwachs von 82 oder 12,1 Prozent. 757 arbeitslose Menschen im Kreis Plön, das heißt, jeder vierte Arbeitslose, hat einen ausländischen Pass. Frauen und Männer aus der Ukraine stellen mit 239 die größte Zahl in dieser Gruppe. Für die Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft hat das Jobcenter Kreis Plön seit Übertragung von Vermittlung- und Leistungsaufgaben durch den Gesetzgeber im Sommer 2022 571 Fortbildungsangebote – vorrangig zum Spracherwerb initiiert. 46 Ukrainerinnen und Ukrainer haben seit diesem Zeitpunkt eine Erwerbstätigkeit aufgenommen“, so der Agentur-Chef.

„Der neu gestartete „Job-Turbo“ von Arbeitsagentur und Jobcenter zielt auf die Personengruppe der Ukrainerinnen und Ukrainer aber auch auf andere geflüchtete Menschen ab. Wer erste Sprachkenntnisse erworben hat, soll so schnell wie möglich Arbeitserfahrung sammeln und mit dem Ziel der nachhaltigen Integration parallel weiter sprachlich und beruflich qualifiziert werden. Auch die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen kann in dieser Zeit auf den Weg gebracht werden. Ich bin optimistisch, dass es Arbeitsagentur und Jobcenter gemeinsam in vielen Fällen gelingen wird, in Arbeit zu vermitteln. Das reduziert die Zahl

der arbeitslosen Menschen und hilft, Arbeitskräftebedarfe zu decken.“, so Hans-Martin Rump weiter.

ANALYSE- Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Mit Blick auf die aktuelle Personalnachfrage sagte Rump: „Zum Jahresstart sind unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter im Kreis Plön 101 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet worden. Das liegt leicht über dem Vorjahreswert, als uns 96 zusätzliche Arbeitsplätze gemeldet wurden. Für einen Wintermonat kann man deshalb von einem soliden Ergebnis auf der Nachfrageseite des Arbeitsmarktes sprechen. Wir haben zudem aktuell 783 sozialversicherungspflichtige Stellen im Kreis Plön im Bestand. Das sind 54 mehr als im Januar 2023 und sogar 336 mehr als im Januar 2020 und damit unmittelbar vor Beginn der Corona-Pandemie. Das ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass weiterhin Fachkräfte gesucht werden und die Betriebe deshalb seltener ihre Stellenangebote zurückziehen. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Frühjahrsbelegung, die spätestens mit dem März einsetzen dürfte, auf die weitere Entwicklung der Nachfragesituation auswirken wird.“

Im Januar lagen die Schwerpunkte der Stellenmeldungen im Kreis Plön in den freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, in der öffentlichen Verwaltung, im Handel und im Sozial- und Gesundheitswesen.

Schlaglichter auf den Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön) – Statements von Hans-Martin Rump:

- „Der Anstieg gegenüber dem Vormonat Dezember ist vorrangig saisonbedingt und beträgt 550 oder 4,1 Prozent. Entlassungen im Tourismussektor, in Außenberufen und Verträge, die zum Jahreswechsel ausgelaufen sind, wirken noch nach.“
- „Der aktuelle Zuwachs an Arbeitslosigkeit ist der geringste Anstieg von Dezember auf den Januar seit mindestens 25 Jahren.“
- „Trotz der Anstiege gegenüber dem Vormonat und gegenüber dem Vorjahr zeigt sich der Arbeitsmarkt robust. Die Zahl der arbeitslosen Menschen im Gesamtbezirk liegt unter dem Wert von Januar 2019 und damit vor Corona“.
- „Wir haben einen hohen Anteil von Arbeitslosen mit ausländischer Herkunft (32%). Dabei steht insbesondere die Personengruppe der vor dem Krieg geflohenen Menschen aus der Ukraine im Fokus. Aktuell haben 954 arbeitslos gemeldete Menschen einen ukrainischen Pass.“
- „Mit dem neu gestarteten ‚Job-Turbo‘ erhoffen wir uns, mehr Menschen mit Fluchthintergrund in Arbeit zu bringen und sie ‚on the Job‘ weiter zu qualifizieren“
- „Der Stellenmarkt ist gut aus den Startlöchern gekommen. 600 sozialversicherungspflichtige Stellen bedeuten ein Plus von 57 oder 10,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Eine hohe Zahl an zusätzlichen Arbeitsplätzen bedeutet auch ein Plus an Chancen für arbeitslose Menschen aber auch für Menschen, die aktuell in Beschäftigung sind und sich umorientieren wollen“.

- „Die Stellenschwerpunkte im Januar im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel lagen auf den freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, dem Gesundheits- und Sozialwesen, der Öffentlichen Verwaltung und dem Handel.“

Anhang – einige Daten für den Gesamtbezirk:

- 13.889 Arbeitslose (+520 oder 3,9 Prozent gegenüber Januar 2023);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,7 % (6,5% im Januar 2023)
- 55,6 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.729
- 44,4 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 6.160
- 4.003 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (+233 oder 6,2 Prozent gegenüber Januar 2023).
- 9.886 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+287 oder +3 Prozent i.V. zum Vorjahr)
- 71,2 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.954 (+357 oder +1,9 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 159.925 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30. Juni 2023); das ist ein Zuwachs von 2,5 % (+3.893) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 600 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (+57 oder - 10,5 Prozent gegenüber Januar 2023).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Plön
 Januar 2024

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.486	5.440	5.348	46	0,8	222	4,2	4,9	4,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.006	2.915	2.823	91	3,1	137	4,8	8,4	8,2
52,8% Männer	1.586	1.559	1.504	27	1,7	49	3,2	6,9	6,4
47,2% Frauen	1.420	1.356	1.319	64	4,7	88	6,6	10,2	10,3
9,4% 15 bis unter 25 Jahre	282	271	272	11	4,1	28	11,0	16,3	16,2
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	69	63	63	6	9,5	19	38,0	37,0	37,0
38,6% 50 Jahre und älter	1.161	1.134	1.095	27	2,4	-25	-2,1	2,7	1,5
28,9% dar. 55 Jahre und älter	869	840	817	29	3,5	-34	-3,8	1,3	0,5
29,6% Langzeitarbeitslose	890	863	828	27	3,1	72	8,8	5,8	1,3
5,3% Schwerbehinderte Menschen	159	164	156	-5	-3,0	-22	-12,2	-6,8	-6,6
25,2% Ausländer	757	782	758	-25	-3,2	82	12,1	25,9	30,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	703	648	696	55	8,5	10	1,4	1,7	-6,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	319	243	263	76	31,3	-7	-2,1	3,8	-8,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	124	149	170	-25	-16,8	18	17,0	12,0	4,3
seit Jahresbeginn	703	7.886	7.238	x	x	10	1,4	7,6	8,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	612	563	631	49	8,7	100	19,5	0,4	3,8
dar. in Erwerbstätigkeit	168	155	176	13	8,4	43	34,4	5,4	6,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	164	137	146	27	19,7	44	36,7	-	-5,2
seit Jahresbeginn	612	7.656	7.093	x	x	100	19,5	5,6	6,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,5	4,3	4,2	x	x	x	4,3	4,0	3,9
dar. Männer	4,6	4,5	4,4	x	x	x	4,5	4,2	4,1
Frauen	4,3	4,1	4,0	x	x	x	4,1	3,8	3,7
15 bis unter 25 Jahre	4,3	4,1	4,1	x	x	x	3,7	3,4	3,4
15 bis unter 20 Jahre	2,9	2,6	2,6	x	x	x	2,0	1,9	1,9
50 bis unter 65 Jahre	4,1	4,0	3,9	x	x	x	4,2	3,9	3,8
55 bis unter 65 Jahre	4,7	4,6	4,4	x	x	x	5,0	4,6	4,5
Ausländer	23,6	24,3	23,6	x	x	x	22,7	20,9	19,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,9	4,8	4,6	x	x	x	4,7	4,4	4,3
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.239	3.131	3.058	108	3,4	63	2,0	4,5	4,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	4.000	3.865	3.785	135	3,5	179	4,7	6,6	8,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	4.026	3.888	3.807	138	3,5	179	4,7	6,6	8,1
Unterbeschäftigungsquote	5,9	5,7	5,6	x	x	x	5,7	5,4	5,2
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.210	1.129	1.061	81	7,2	41	3,5	4,1	3,0
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.625	4.609	4.564	15	0,3	87	1,9	7,3	8,2
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.007	2.030	1.963	-23	-1,1	-37	-1,8	1,8	1,0
Bedarfsgemeinschaften	3.378	3.381	3.327	-3	-0,1	-4	-0,1	5,0	4,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	103	114	86	-11	-9,6	7	7,3	5,6	-30,6
Zugang seit Jahresbeginn	103	1.491	1.377	x	x	7	7,3	-7,9	-8,9
Bestand	787	820	839	-33	-4,0	46	6,2	3,3	4,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel
Januar 2024

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.835	24.782	24.704	53	0,2	326	1,3	1,2	1,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	13.889	13.339	13.268	550	4,1	520	3,9	4,1	3,8
55,6% Männer	7.729	7.439	7.330	290	3,9	246	3,3	3,6	3,3
44,4% Frauen	6.160	5.900	5.938	260	4,4	274	4,7	4,8	4,4
8,8% 15 bis unter 25 Jahre	1.221	1.137	1.160	84	7,4	124	11,3	8,4	11,3
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	278	269	274	9	3,3	57	25,8	8,0	13,7
32,2% 50 Jahre und älter	4.471	4.297	4.221	174	4,0	105	2,4	3,5	1,4
22,1% dar. 55 Jahre und älter	3.074	2.934	2.885	140	4,8	163	5,6	6,2	4,2
33,2% Langzeitarbeitslose	4.609	4.465	4.494	144	3,2	6	0,1	-1,8	-1,3
4,8% Schwerbehinderte Menschen	663	641	639	22	3,4	-16	-2,4	-1,2	3,1
32,0% Ausländer	4.442	4.330	4.357	112	2,6	263	6,3	7,0	7,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.000	2.747	2.767	253	9,2	262	9,6	5,3	3,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.209	914	958	295	32,3	-18	-1,5	-0,7	3,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	693	712	733	-19	-2,7	170	32,5	11,3	7,2
seit Jahresbeginn	3.000	33.439	30.692	x	x	262	9,6	3,0	2,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.441	2.673	2.809	-232	-8,7	275	12,7	4,0	0,9
dar. in Erwerbstätigkeit	696	750	804	-54	-7,2	113	19,4	13,8	1,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	582	692	784	-110	-15,9	72	14,1	6,3	-1,4
seit Jahresbeginn	2.441	32.844	30.171	x	x	275	12,7	2,8	2,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,7	6,4	6,4	x	x	x	6,5	6,2	6,2
dar. Männer	7,1	6,9	6,8	x	x	x	7,0	6,7	6,6
Frauen	6,2	5,9	6,0	x	x	x	6,0	5,7	5,8
15 bis unter 25 Jahre	5,1	4,7	4,8	x	x	x	4,6	4,4	4,3
15 bis unter 20 Jahre	4,9	4,8	4,9	x	x	x	4,1	4,6	4,5
50 bis unter 65 Jahre	6,4	6,2	6,1	x	x	x	6,4	6,1	6,1
55 bis unter 65 Jahre	6,8	6,5	6,4	x	x	x	6,8	6,4	6,4
Ausländer	22,1	21,6	21,7	x	x	x	22,9	22,1	22,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,3	7,0	6,9	x	x	x	7,1	6,8	6,8
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.640	15.112	15.116	528	3,5	209	1,4	1,4	1,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.954	18.396	18.356	558	3,0	357	1,9	1,6	2,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	19.035	18.470	18.426	565	3,1	381	2,0	1,7	2,2
Unterbeschäftigungsquote	9,0	8,7	8,7	x	x	x	8,9	8,7	8,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.818	3.568	3.428	250	7,0	235	6,6	7,9	8,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	25.054	25.170	25.055	-116	-0,5	-211	-0,8	1,3	0,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.697	9.781	9.680	-83	-0,9	-308	-3,1	-1,6	-2,8
Bedarfsgemeinschaften	18.546	18.542	18.431	3	0,0	-100	-0,5	0,8	0,2
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	608	666	630	-58	-8,7	59	10,7	-9,0	-11,1
Zugang seit Jahresbeginn	608	9.290	8.624	x	x	59	10,7	-7,4	-7,2
Bestand	3.912	4.008	4.202	-96	-2,4	-114	-2,8	-6,5	-6,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.